

### Das duale System

1. Was ist das duale System? Kreuzen Sie an.

- a.  Das ist die Trennung von Müll in Deutschland. Plastik kommt in den gelben Sack und man kann neues Plastik daraus machen.
- b.  Das ist die Berufsausbildung in zwei Teilen: Einmal im Betrieb und einmal in der Berufsschule.
- c.  Das sind spezielle Schulen. Hier unterrichten die Lehrer die Fächer in zwei Sprachen, zum Beispiel in Deutsch und Französisch.

2. Lesen Sie den Text. Welches duale System aus 1 ist hier gemeint?

#### Das duale System

Nein, die Mülltrennung ist es dieses Mal nicht, aber doch etwas typisch Deutsches, nämlich die Berufsausbildung in zwei Teilen. Genau heißt es *das duale Ausbildungssystem* und das gibt es nur in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz, also in den deutschsprachigen Ländern.

Den ersten Teil, nämlich die Praxis<sup>1)</sup>, lernt der Auszubildende im Betrieb. Den zweiten Teil, die Theorie<sup>2)</sup>, lernt er in der Berufsschule. Jeder Auszubildende, also jeder Lehrling, muss zur Berufsschule gehen. Acht bis zwölf Stunden Unterricht sind das in jeder Woche, meist an ein oder zwei Tagen. Manchmal gibt es den Unterricht auch komplett in dreizehn Wochen an jedem Tag. Das nennt man dann *Blockunterricht*. Die Fächer sind Deutsch, Mathematik, Wirtschaftslehre, Politik, Sport und Religion<sup>3)</sup>. Dazu kommen die Fächer für den Beruf. Sie sind für jeden Beruf anders, weil die Köchin andere Sachen wissen muss als der Automechaniker.

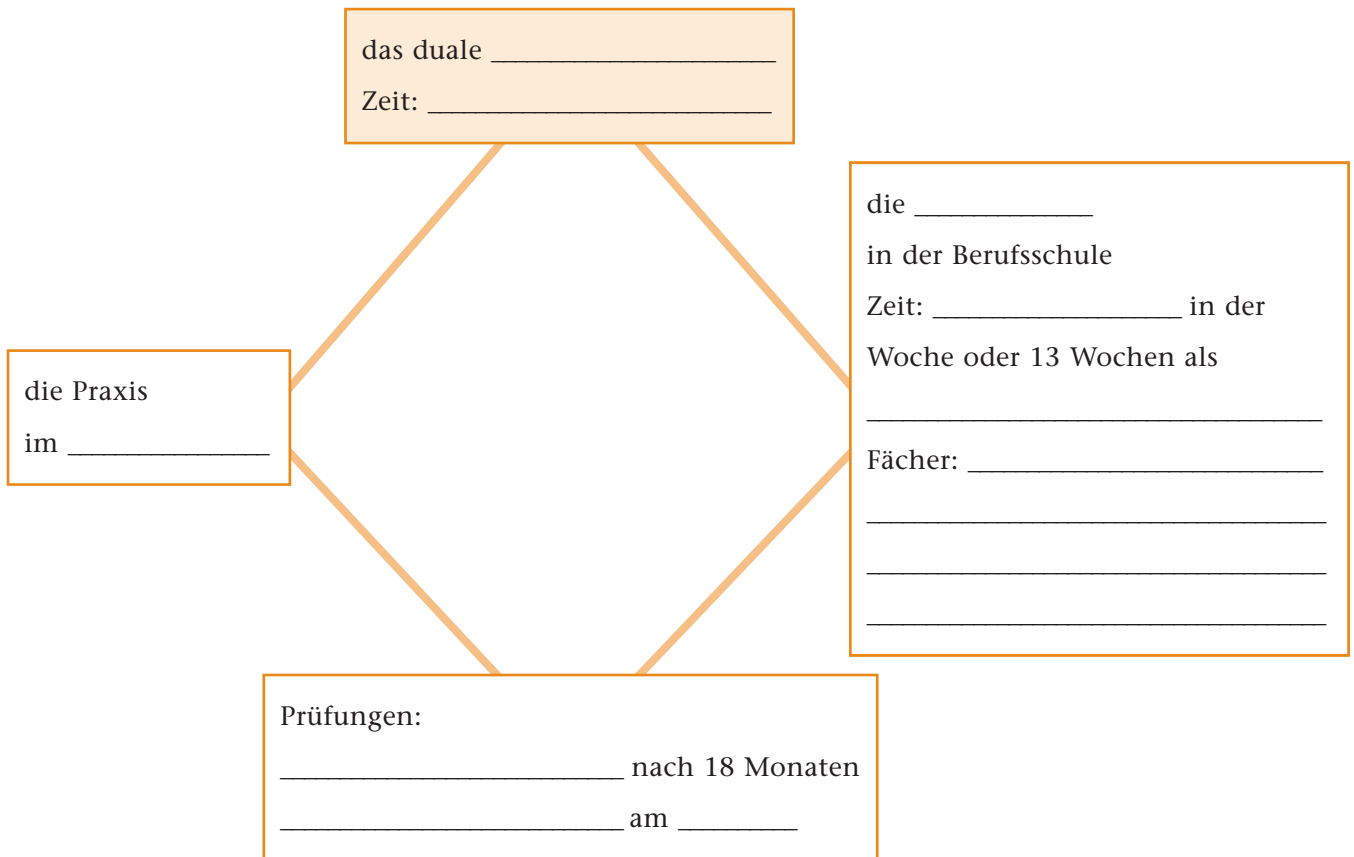
In der Regel dauert eine Ausbildung in Deutschland drei oder dreieinhalb Jahre. Wenn jemand aber besonders gut ist, kann diese Zeit auch kürzer sein. Natürlich gibt es auch Prüfungen: Nach etwa 18 Monaten machen die Lehrlinge die Zwischenprüfung und am Ende die Abschlussprüfung. Wenn man ein Handwerk gelernt hat, heißt diese Prüfung *Gesellenprüfung* und der Lehrling ist jetzt kein Lehrling mehr, er ist Geselle.

Auf der ganzen Welt bewundert<sup>4)</sup> man das duale Ausbildungssystem in Deutschland, weil es die Menschen so gut auf ihren Beruf vorbereitet. Aber es gibt auch Probleme. Viele Firmen sagen, dass sie keine Lehrlinge ausbilden können, weil sie nur noch sehr spezielle Arbeiten machen und der Lehrling zu wenig bei ihnen lernen kann. Andere Betriebe meinen, dass die Ausbildung von Lehrlingen zu teuer ist. Denn der Lehrling bekommt Geld, kann aber noch nicht alleine arbeiten. Wie es in ein paar Jahren aussieht? Bleibt das duale System? Das kann heute noch keiner sagen.

Wörterklärungen:

- 1) die Praxis (nur Singular), hier: Tätigkeiten im Beruf.
- 2) die Theorie (nur Singular), hier: Das Gegenteil von Praxis; Kenntnisse für den Beruf.
- 3) Religion (nur Singular), hier: Schulfach. Man lernt etwas über Gott, Allah etc.
- 4) bewundern, bewunderte, hat bewundert: Etwas gut, toll finden.

### 3. Ergänzen Sie das Schaubild.



### 4. Beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie ganze Sätze.

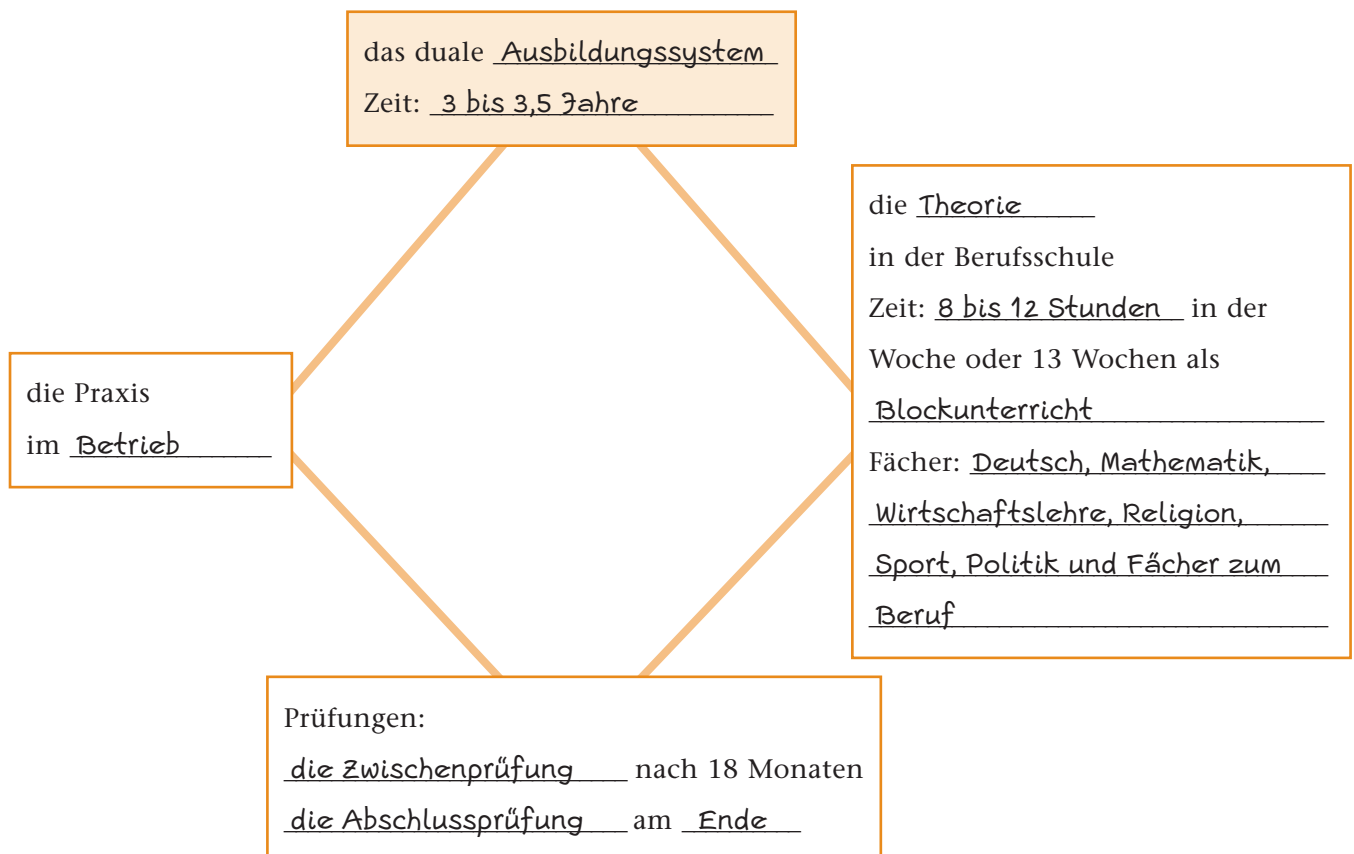
- In welchen Ländern gibt es die duale Ausbildung?
- Was sind die zwei Teile der Ausbildung?
- Warum muss jede/jeder Auszubildende zur Berufsschule gehen?
- Wie lange dauert die Ausbildung insgesamt?
- Wann kann die Ausbildungszeit kürzer sein?
- Was ist ein Geselle?
- Welche Probleme gibt es mit dem dualen System?

### Lösungen

1. a. und b.

2. b.

3.



4. Zum Beispiel:

- Die duale Ausbildung gibt es in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland.
- Die zwei Teile sind die theoretische Ausbildung in der Berufsschule und die praktische Ausbildung im Betrieb.
- Weil sie/er dort wichtige Kenntnisse für ihren/seinen Beruf bekommt.
- Die Ausbildung dauert drei bis dreieinhalb Jahre.
- Wenn jemand besonders gut ist, kann sie kürzer sein.
- Ein Geselle ist ein Handwerker. Er hat seine Lehre mit einer Prüfung abgeschlossen.
- Für manche Betriebe ist die Ausbildung von Lehrlingen zu teuer. Manchmal machen Betriebe nur sehr spezielle Arbeiten und ein Lehrling kann nicht genug für den Beruf lernen.